

0506



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision : 16. März 1992

Decisione

Tätigkeitsbericht 1991 des Stabes für Gesamtverteidigung

Aufgrund des Antrages des EMD vom 25. Februar 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

b e s c h l o s s e n :

Vom Tätigkeitsbericht 1991 des Stabes für Gesamtverteidigung vom 13. Februar 1992 wird Kenntnis genommen.

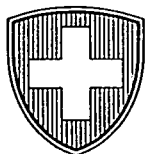
Für getreuen Protokoll-  
auszug:

*Musard Müller*

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	10	-
	X	EDI	5	-
	X	EJPD	5	-
X		EMD	10	-
	X	EFD	7	-
	X	EVD	5	-
	X	EVED	5	-
	X	BK	5	-
		EFK		
		Fin.Del.		

Dodis





EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL  
 DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE

Nr. 312.24

3003 Bern, 25. Februar 1992

In der Antwort anzugeben  
 A rappeler dans la réponse  
 Ripeterlo nella risposta

Ausgeteilt  
Nicht an die Presse

An den

B u n d e s r a t

Tätigkeitsbericht 1991 des Stabes für Gesamtverteidigung

1. Auftrag des Stabes für Gesamtverteidigung


Gemäss Bundesgesetz vom 27. Juni 1969 über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung unterstützen Stab und Zentralstelle für Gesamtverteidigung den Bundesrat bei der Leitung aller mit der Gesamtverteidigung zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere hinsichtlich Planung, Koordination, Vorbereitung und Vollzug der Massnahmen.

Als Beilage erhalten Sie den Tätigkeitsbericht 1991 des Stabes für Gesamtverteidigung.

2. Antrag

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT

  
 K. Villiger

Beilagen

- Tätigkeitsbericht 1991  
 des Stabes für Gesamtverteidigung (VERTRAULICH)
- Beschlussentwurf

Zum Mitbericht an:

- die übrigen Departemente
- die Bundeskanzlei

Protokollauszug:

- |                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| - Bundeskanzlei            | ( 3 Exemplare)   |
| - Eidg. Militärdepartement | (20 Exemplare)   |
| - die übrigen Departemente | (je 3 Exemplare) |

Aufgrund des Antrages des EMD vom 25. Februar 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

b e s c h l o s s e n :

Vom Tätigkeitsbericht 1991 des Stabes für Gesamtverteidigung vom 13. Februar 1992 wird Kenntnis genommen.

Für getreuen Auszug,

der Protokollführer

STAB FÜR GESAMTVERTEIDIGUNG  
 ETAT-MAJOR DE LA DÉFENSE  
 STATO MAGGIORE DELLA DIFESA

VERTRAULICH

3003 Bern, 13. Februar 1992

An den Bundesrat

(über Eidg. Militärdepartement)

Tätigkeitsbericht 1991 des Stabes für Gesamtverteidigung

1. Einleitung

Nach Artikel 2, 4 und 5 des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1969 über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung stehen Stab und Zentralstelle für Gesamtverteidigung dem Bundesrat für die Leitung aller mit der Gesamtverteidigung zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere hinsichtlich Planung, Koordination, Vorbereitung und Vollzug der Massnahmen zur Verfügung.

Der Stab für Gesamtverteidigung trat 1991 fünfmal zusammen. Die wichtigsten Themen des Stabes waren

- das Armeeleitbild 95 und das Zivilschutz-Leitbild 95 als Folgearbeiten zum Bericht 90 zur Sicherheitspolitik;
- die Verfolgung der Ereignisse während und die Auswertung des Krisenmanagements der Schweiz nach der Golfkrise.

Zu Beginn jeder Sitzung wurde durch den Vorsitzenden über die Lage und die wichtigen laufenden Geschäfte orientiert. Die beiliegende Uebersicht orientiert über die im Stab behandelten Geschäfte und die Ergebnisse.

2. Bericht 90 zur Sicherheitspolitik und Folgearbeiten

Der Bericht 90 zur Sicherheitspolitik wurde am 5. Juni 1991 im Nationalrat und am 24. September 1991 im Ständerat mit grosser Mehrheit zur Kenntnis genommen. Zum Teil parallel zur Behandlung in den Eidg. Räten wurden die Berichte zum Armeeleitbild 95 und zum Zivilschutz-Leitbild 95 ausgearbeitet und durch den Stab koordiniert. Eine besondere Arbeitsgruppe befasste sich mit den Fragen der Freistellung von Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes für die übrigen Bereiche der Gesamtverteidigung, der weiteren Verwendung von Wehr- bzw. Schutzdienstpflichtigen über die Altersgrenze von 42 bzw. 52 Jahren hinaus zugunsten von Armee und Zivilschutz und der Verpflichtung von Personen über das 42. und 52. Altersjahr hinaus für

## VERTRAULICH

- 2 -

Aufgaben im Bereich der Gesamtverteidigung. Die im Zusammenhang mit dem Bericht 90 entgegengenommenen Motionen und Postulate werden durch den Stab weiterverfolgt.

3. Auswertung des Krisenmanagements im Rahmen der Golfkrise

Aehnlich wie seinerzeit bei Tschernobyl hat es sich gezeigt, dass plötzlich krisenhafte Situationen auftreten und über längere Zeit andauern können, die sehr rasch eine interdepartementale Zusammenarbeit, eine besondere Infrastruktur für die Krisenbewältigung und personelle Verstärkungen der betroffenen Teile der Verwaltung erfordern. Eine Studiengruppe des Stabes klärt vertieft ab, welche Vorbereitungen im Rahmen der bestehenden Organisation und Zuständigkeiten im Hinblick auf eine noch effizientere Krisenbewältigung getroffen werden können.

4. Auswirkungen der europäischen Integration auf die Sicherheitspolitik der Schweiz

Die Europäische Gemeinschaft ist daran, Substanz und Grenzen einer künftigen gemeinsamen Aussen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu definieren. Diese Debatte innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ist für die Schweiz von erstrangiger Bedeutung, weil damit Grundparameter der künftigen Sicherheitsstrukturen in Europa gesetzt werden, die einen allfälligen späteren EG-Beitritt der Schweiz erschweren könnten.

Ohne Zweifel hat die europäische Integration entscheidende direkte und indirekte Auswirkungen auf die Sicherheitspolitik der Schweiz, insbesondere auch auf ihre innenpolitischen Voraussetzungen, wie Selbstbehauptungswille, nationale Solidarität und Kohärenz. Eine Beurteilung der allfälligen Auswirkungen eines EWR-Vertrages aus sicherheitspolitischer Sicht ist jedoch erst möglich, wenn der Vertragstext des EWR-Vertrages vorliegt.

5. Sicherstellung einer glaubwürdigen Gesamtverteidigung

Die vorgesehenen Einsparungen bei den personellen und finanziellen Mitteln erfordern eine verstärkte Koordination aller Vorbereitungen im Rahmen der Gesamtverteidigung, um die Kohärenz und Ausgewogenheit der Vorbereitungsmaßnahmen im Rahmen der Gesamtverteidigung zu gewährleisten.

6. Ergebnis der Ueberprüfung des Ausbildungskonzeptes der Gesamtverteidigung durch Professor Dr. R. Dubs, Hochschule St. Gallen

Das Gutachten von Professor Dubs kommt zum Schluss, dass die Zentralstelle für Gesamtverteidigung die Ausbildung der Gesamtverteidigung auf Stufe Bund und Kantone aufgrund eines klaren Ausbildungskonzeptes nicht nur koordinieren,

VERTRAULICH

- 3 -

sondern auch zentral führen können sollte, um eine einheitliche Philosophie, Struktur und Systematik sowie Kontinuität sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten einerseits der Personalbestand der Sektion Ausbildung und Dokumentation erhöht und andererseits die Möglichkeiten des Milizsystems noch besser ausgenützt werden.

STAB FÜR GESAMTVERTEIDIGUNG  
Der Vorsitzende



Hansheiri Dahinden

Beilage

Übersicht über die durch den Stab für Gesamtverteidigung im Jahre 1991 behandelten Geschäfte

Uebersicht über die durch den Stab für Gesamtverteidigung im Jahre 1991 behandelten Geschäfte

G e s c h ä f t e	E r g e b n i s s e
1. Krisenmanagement "Golfkrise"	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung über getroffene und vorbereitete Massnahmen der Departemente und der Bundeskanzlei während der Golfkrise</li> <li>- Aussprache über erste Lehren aus der Golfkrise und Folgerungen für die Schweiz</li> <li>- Orientierung über die Information im Rahmen der Golfkrise</li> <li>- Einsetzung einer Studiengruppe für die Auswertung des Krisenmanagements</li> </ul>
2. Sicherheitspolitische Aspekte der Integration Europas	Lagebeurteilung: vorläufiger Verzicht auf Einsetzung einer Studiengruppe des Stabes
3. Postulate und Motionen im Zusammenhang mit der Behandlung des Beriches 90 zur Sicherheitspolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme und Bereinigung der Uebersicht</li> <li>- Zustimmung zur Bildung einer Studiengruppe betr. Ergänzung der Wehr- und Schutzdienstpflicht</li> </ul>
4. Legislaturplanung 1991-1995, Themenbereich "Sicherheitspolitik"	Orientierung über den Bericht der Arbeitsgruppe "Sicherheitspolitik" und Aussprache
5. Armeeleitbild 95	Aussprache und politische Beurteilung des Berichtsentwurfes
6. Zivilschutz-Leitbild 95	Aussprache und politische Beurteilung des Berichtsentwurfes
7. Reorganisation der Bundesanwaltschaft (Projekt BASIS)	Orientierung durch den Projektleiter BASIS
8. Strategische Führungsübung 92 (SFU 92)	Orientierung über das Konzept und das Grundthema
9. Ausbildungskonzept der Gesamtverteidigung	Kenntnisnahme vom Gutachten von Professor R. Dubs
10. Tätigkeitsbericht 1990 des Stabes für Gesamtverteidigung	Genehmigung des Berichtes an den Bundesrat



## VERTRAULICH

- 2 -

Geschäfte	Ergebnisse
11. Arbeitsprogramm 1991 des Stabes für Gesamtverteidigung	Kenntnisnahme
12. Ausschüsse und Studiengruppen des Stabes für Gesamtverteidigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme vom Bericht 1990 der ZGV über die Ausschüsse und Studiengruppen des Stabes GV</li> <li>- Berichterstattung durch die Präsidenten</li> <li>- Ueberprüfung und Genehmigung der Jahresberichte 1990 und der Arbeitsprogramme 1991</li> </ul>
13. Not- und Sicherheitsnetz für die Gesamtverteidigung (GV-Netz)	Orientierung betreffend Akquisition der Teilnehmer auf Bundesebene
14. Informations-Beschaffungs- und -Verbreitungssystem der Gesamtverteidigung (IBV)	Orientierungen über notwendige Anpassungen Verzögerungen bei der Realisierung des Not- und Sicherheitsnetzes für die Gesamtverteidigung
15. EMP-Schutz im Botschaftsfunknetz	Verzicht auf generellen EMP-Schutz aller Aussenstationen des Botschaftsfunknetzes
16. Grobkonzept "Bauten mit Schutz gegen Waffenwirkungen"	Zustimmende Kenntnisnahme zum Grobkonzept und den Anträgen des Ausschusses KASKO
17. Notrecht	Orientierung über den Stand der Ueberprüfung der Notrechtserlasse und Durchführung eines Notrechtsseminars für Bundesbeamte
18. Förderung der sicherheitspolitischen Forschung an den Schweizerischen Hochschulen	Orientierung durch Dr. Th Winkler, Stab GGST, über die geplanten Massnahmen für die Förderung der Ressortforschung
19. Ausbildung von sicherheitspolitischen Experten in Genf	Orientierung durch Dr. Th. Winkler, Stab GGST, über das Ausbildungsprogramm und die Teilnehmer
20. Dienstleistungen von Bundesämtern und Dienststellen des EMD zugunsten Dritter	Orientierung über die Gebührenordnung des EMD